



Aufbau Europäischer Konsortien für die Sicherheitsforschung (BERKoS)

Motivation

Das europäische Sicherheitsforschungsprogramm im Rahmen von Horizont 2020 ist bedarfsorientiert ausgerichtet. Mindestens drei Anwender aus unterschiedlichen Mitgliedsstaaten müssen von Beginn an in die jeweiligen Vorhaben einbezogen werden. Diese Anforderung stellt häufig eine nur schwer zu überwindende Hürde dar. Auf der anderen Seite bietet sich aber auch die Chance, dass Anwender aus Deutschland in den Projekten Schlüsselpositionen einnehmen und Forschung und Innovation von Beginn an eng an ihren Bedürfnissen ausgerichtet wird.

Ziele und Vorgehen

Im Rahmen von BERKoS wird eine Plattform realisiert, mit der deutsche Akteure bei der Bildung schlagkräftiger, bedarfsorientierter ausgerichteter Konsortien unterstützt werden. Anwender sollen durch verschiedene Instrumente in die Lage versetzt werden, die Forschungs- und Innovationslandschaft besser zu überblicken, Innovationspotenziale schneller zu erkennen und einfacher passende Partner zu finden. Sie können sich so – trotz knapper Ressourcen – besser und zielgerichteter in Aktivitäten der europäischen Sicherheitsforschung einbringen. Gleichzeitig werden Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen dabei unterstützt, passende Anwender für ihre Forschungs- und Innovationsabsichten zu identifizieren, so dass sie von Beginn an in die Antragstellung mit einbezogen werden können.

Innovationen und Perspektiven

Mit BERKoS wird in Deutschland eine Wissens-Community-Plattform geschaffen, die deutsche Akteure bei der Bewältigung der Herausforderungen einer verstärkten Anwenderorientierung in der europäischen Sicherheitsforschung gezielt unterstützt.



Zur Etablierung anwendungsorientierter Forschungsallianzen führt BERKoS national vorhandene Kompetenzen zusammen und fördert die Vernetzung mit europäischen Partnern in der zivilen Sicherheitsforschung. (Quelle: © iStock.com/nullplus)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Maßnahme: „Deutsche Antragsteller: Fit für Europa
(Zeitraum 2017 – 2020)“

Gesamtzufwendung

2,8 Mio. €

Projektlaufzeit

06/2017 – 02/2021

Projektpartner

Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (IABG), Berlin
Fraunhofer-Institut für offene Kommunikationssysteme (FOKUS), Berlin
Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit gGmbH (BIGS), Potsdam
BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Berlin
Bundeskriminalamt (BKA), Wiesbaden
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Bonn
Universität der Bundeswehr München, Fakultät für Informatik

Verbundkoordinatorin

Nicole Rabert
IABG GmbH
E-Mail: rabert@iabg.de